

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 56.

Samstag 19. Juli

1856.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.  
(Bestrafung einiger Aftoten betreffend).  
Jofes Haug, Särreiner, (Pfründner) und  
Karl Demmler, Tuchmacher, von hier  
sind wegen fortgesetzter Aftotie bestraft worden.

Dies wird in Gemäßheit des Art. 24 des Polizeistrafgesetzes bekannt gemacht mit dem Bemerkten, daß Derjenige, welcher nach dieser Verwarnung dem Haug oder Demmler zu Fortsetzung ihrer afortischen Lebensweise beihilflich ist, mit Geldbuße bis zu 10 fl. oder mit Gefängnißstrafe bis zu 8 Tagen belegt wird.

Wirtbe, welche aus die m Grunde dreimal wegen eines und desselben Aftoten bestraft worden sind, verlieren vom letzten Tage der letzten Bestrafung an, die Ausübung ihres Wirtschastsrechts.

Kaufleute und Zuberbäcker welche mit gebrannten Wassern im Detail handeln, werden hinsichtlich dieses Rechts den Wirtben gleich behandelt.  
Den 7. Juli 1856

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Forstamt Wildberg.  
Revier Naislach.  
(BergbauAfford).

Im Staatswald Föhrberg sollen 2 neue Holzabfuhrwege gebaut werden. Der Kostenüberschlag für solche be-  
läuft sich auf

1344 fl. 48 fr.

Die Veranordnung derselben wird

Mittwoch den 23. Juli  
Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Würzbach vorgenommen, wobei die Liebhaber — mit obrigkeitlichen Prädis- und Vermögenzeugnissen versehen sich einzufinden wollen.

Wildberg, den 14. Juli 1856.  
K. Forstamt.  
Niethammer.

Forstamt Wildberg.  
Revier Stammheim.  
(Nadelholzgangenv. Aukt.).

Bei dem am

22. d. Mts.

stattfindenden Holzverkauf im Staatswald Dilemewald Abth. 4 Brühlberg kommen aus

170 Nadelholzstangen von 31 bis 50' Länge  
und

46 Stangen über 50'

zum Verkauf

Wildberg, den 15. Juli 1856.  
K. Forstamt.  
Niethammer.

Wildberg.  
(Stammholzverkauf).

Am

Mittwoch den 23. d. Mts.  
Vormittags 8 Uhr

werden in dem Gemeinewaldschlag Ringel auf hiesiger Markung

128 Stüd geschälte Eichen im Durchmesser von 7 bis 20 Zoll und 15 bis 33 Schuh Länge,

ferner

ca. 200 Stüd eichene geschälte Stangen von 3 bis 6 Zoll Durchmesser und 10 bis 33 Schuh Länge

im öffentlichen Aufstreich gegen baare

Bezahlung verkauft, wozu die Kauf-  
liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Juli 1856.

Gemeinderath.  
Stadtschultheiß  
Rehle.

Liebelberg.  
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 23. Juli d. J.  
Morgens 8 Uhr

werden im Gemeinewald Köcherhalde  
22 Klf. tannene Scheiter  
10 Klf. birkenne Scheiter und  
1500 tannene Reifswellen und

Nachmittags 1 Uhr  
im Beilberg

25 Klf. buchene und birkenne  
Scheiter und etwa  
3000 Stück birkenne und buchene  
Reifswellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber werden hiezu eingeladen,  
Zusammenkunft ist auf dem Rath-  
haus.

Den 16. Juli 1856.

Der Gemeinderath.

Teinach.  
(Gefundenes).

Ein Stück Eisen an einen Pfug  
gehörig und ein silberner Fingerring  
wurde gefunden und wird dem Finder  
zurückgegeben, wenn der Eigentümer  
nicht binnen 15 Tagen sich meldet.

Schultheißenamt.

Calw.

Die Auswanderung nachge-  
nannter Personen, welche zuvor Bürg-  
schaft geleistet haben, wird hiemit be-  
kannt gemacht:

Christine Barbara und Marie Ag-



nes Dhyngemach v. Liebelsberg.  
 Johannes Volz, Sattler v. Calw.  
 Katharine Jourdan mit 1 Kind v. Reubenstätt.  
 Johannes Ruffle Tagelöhner v. Gekkingen.  
 Jakob Martin Beeri Kaufmann v. Hirsau.  
 Luise Sommer v. Calw.  
 Anna Maria Volz, v. Neubulach.  
 Den 17. Juli 1856.

K. Oberamt.  
 Aft. Meeh, St.B.

### Calw.

(Aufforderung zur Kassion des Kapital- und Renten- sowie des Dienst- und Berufs-Einkommens, Behufs der Beurteilung pro 1. Juli 1856/7).

Unter Beziehung auf die im Wochenblatt v. S. d. M. No. 52 erlassene Aufforderung des Kameralamts Hirsau zu Kassion des Kapitals- und Berufs-Einkommens werden die durch sämtliche hiesige Steuerpflichtige aufgefordert, nach den in jener Bekanntmachung gegebenen Vorschriften am Mittwoch, Donnerstag und Samstag den 23., 24. und 26. d. M.

Vormittags von 8—12 Uhr  
 Nachmittags von 2—6 Uhr

bei der Ortssteuerkommission auf dem Rathhaus zu ratiren, wo auch die Kassionsformularen abgeholt werden können.

Die Kassionen über das Kapital- und Renten-Einkommen können entweder mündlich in das von der Orts-Steuer-Kommission zu führende Aufnahme-Protokoll oder schriftlich nach Vor-schrift der Instruktion vom 10. Juni 1853 Reg. Bl. S. 183 §. 17 Ziff. 1 abgegeben werden.

Dabei wird bemerkt:

- daß es jedem, der aus Kapitalien und Renten ein Einkommen bezieht, frei steht, ob er nur
- 1) den Jahres-Ertrag seiner eigenthümlichen oder zumiehligen Kapitalien und Renten im Ganzen nach dem Bestande vom 1. Juli d. J. oder aber
  - 2) den Betrag seiner Kapitalien, Zieheric. nebst Zinsfuß

festsetzen will.

Die Kassionen über das Dienst- und Berufs-Einkommen sind in der Regel schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular zu übergeben sie können aber in den in §. 17 Ziff. 2 der gedachten Instruktion bestimmten Fällen auch mündlich in das Aufnahme-Protokoll abgegeben werden.

Wer die Kassion seines Einkommens gänzlich unterläßt oder solches theilweise verschweigt, wird nach Art. 11 des Gesetzes vom 19. Sept. 1852 Reg. Bl. S. 236 und §. 16 der Instruktion mit Strafe belegt.

Den 17. Juli 1856

Im Namen der Orts-  
 Steuer-Kommission  
 Stadtschultheiß Stadtacciser  
 Schuldt. Sammet

### Revier Hirsau.

Das in der vorigen Nummer des Wochenblatts vom Revier Naislach ausgestriebene Verbot des Heidelbeersammels vor dem 1. August findet auch auf die hiesigen Staatswaldungen Anwendung, was die löblichen Ortsvorstände bekannt machen lassen wollen.

Den 17. Juli 1856

K. Revierförsterei.  
 Fröhner.

### Calw.

Unter Beziehung auf den oberamtlichen Erlass in No. 48 dieses Blatts die Hebammengeräthschaften betreffend, werden diejenigen Schultheißenämter, welche sich noch nicht mittelbar oder unmittelbar an die unterzeichnete Stelle gewendet haben, hienit eingeladen, dieß in den nächsten 8 Tagen zu thun. Die unterzeichnete Stelle wird sodann für gute und möglichst billige Anfertigung der fehlenden Geräthschaften Sorge tragen und dem K. Oberamt hievon Anzeige machen, so daß ein besonderer Vollzugsbericht von Seiten der Schultheißenämter an das K. Oberamt nicht erforderlich ist.

Den 17. Juli 1856.

K. Oberamtsphysikat  
 Dr. Müller.

Revier Liebenzell.

Am

Freitag den 1. August  
 werden aus dem Staatswald Hochholz versteigert:

- 1 Klf. eichene und 5 1/4 Klf. tannene Scheiter,
- 3/4 Klf. eichene und 19 1/4 Klf. tannene Prügel,
- 43 Klf. tannene Rinde,
- 275 eichene und 450 tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
 beim Rathhaus in Unterhaugstätt.  
 Neuenbürg, den 16. Juli 1856.

K. Forstamt.  
 Lang.

### Calw

Mit höherer Genehmigung ist die Sperrung der Hofstraße auf der kleinen Enz von der Schleifwasenwasserstube auf den Markungen Bergotte und Hofstätt an, aufwärts, vom 1. August bis 15. September d. J. verfügt, was zur Nachachtung hienit bekannt gemacht wird.

Den 24. Juni 1856.

K. Oberamt.  
 Aft. Meeh, St.B.

### Calw

(Hausverkauf).

Am

Montag den 28. Juli d. J.  
 Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus:  
 ein einstockiges Haus mit Schinde und Hofplatz auch Stroß in der Ledergasse, angeschlagen um 900 fl., angekauft um 450 fl.,

aus der Gantmasse des Johann Jakob Vögele, Schmieds.

Gemeinderath.

### Schmieb.

(Holzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft im Brunnemwiesenwald

60 Klf. Scheiterholz

am

23. Juli  
 Nachmittags 2 Uhr  
 auf dem Rathhaus dahier.

Den 11. Juli 1856.

Aus Auftrag:  
 Schultheiß Rentscher.



**Außeramtliche Gegenstände.**

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck & Swinner.

Calw. 5 Bühnecammern im Knabenstulhaufe werden am nächsten Montag um 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet.

Kopp, Kirch- und Schulpfleger.

Liebenzell. Auf Jacobi d. J. wird eine Dienstmagd die mit Vieh umzugehen weiß gesucht, nähere Auskunft ertheilt Bot Dff.

Calw. **Marktanzeige Waaren-Empfehlung.**

Hiermit mache ich die höfliche Anzeige das ich bevorstehenden Jacobi-Markt mit meinem Modewaarenlager beziehen werde und erlaube mir besonders in schöner und neuer Waare bestens zu empfehlen: Zie, Poil de Chevre, Mohair, Glaceaine, Brillantine, Bouilaine, Castemilien, Lustun, Orleans, Tibets alle Arten von Chales darunter besonders Wollmoufflin Chales sehr billig, Kravättchen, Foulards und Levantintücher. Auch in Westen- und Sommerbesen-Stoffen, baumwollenen, halbseidenen und seidnen Herrenhalstüchern ist mein Lager gut assortirt, und indem ich nun um recht vielen gefälligen Zuspruch bitte bemerke ich noch das ich wie früher, wieder im Hause des Herrn Uhrenmacher Etroh feil halte.

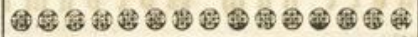
Paul Seidler, aus Tübingen.

Calw. Die bekannten Tabaksorten à 7 und 8 fr. per Boquet sind wieder angekommen bei

Christian Bozenhardt.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

130 fl. Pfleggeld bei Jakob Keppeler in Altbengstätt  
100 fl. bei der Stiftungspflege in Oberfollwangen.



Calw. Unterzeichnet erlaubt sich, sein neu sortirtes Lager von Spiegel mit und ohne Rahmen wie auch Goldleisten in großer Auswahl, in Erinnerung zu bringen. So wie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten verfertige ich aufs billigste.

E. Ganzmüller, Glasmeister, früher Seiva.



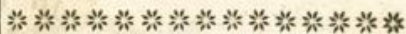
Calw. Eine Endung acht steyrischen Stahl hat erhalten, und empfiehlt denselben Zeugsmied Kohler.

Calw. Unterzeichnet empfiehlt sein gut assortirtes Waarenlager von

**Orleans, Lustre, Poil de Chevre, Wollmouffine, Br., Druckkattun à 10 & 12 kr. Beuglen 10 & 12 kr. Cassinet, Doppellustre, Westen aller Art, Hosen-Stoffe, baumvollene und seidene Foulards, Kravättchen, Halsbinden, leine und baumwollenes Hemdertuch.**

Louis Dreiß.

Calw. Beste Niederländer Feilen, verkauft um damit zu säumen, ganz billig J. S. Desterlen.



Calw

Morgenden Sonntag Trompetermusik bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saal bei Eudium, wozu bestens eingeladen wird. Entree nach Belieben



**B. G.**

Heute Abend 8 Uhr Abstimmung.



Calw.

Nächsten Montag gesellschaftliche Zusammenkunft in der Rose.



**Druckfehler.**

In der vorigen Nummer ist ein Theil des Druckpreises nicht richtig, es soll heißen:  
Kernen neuer weniger um 1 fl. 18 fr.  
alt 1 fl. 48 fr.

**Goldkurs**

am 15. Juli 1856.

Bistolen 9 fl. 39 fr.  
dto. Preussische 9 fl. 54 fr.  
Holländische 10 fl. Stücke 9 fl. 47 fr.  
Randulaten 5 fl. 34 fr.  
20 Frankenstücke 9 fl. 22 fr.  
Englische Sovereigns 11 fl. 47 fr.





Nachricht für Auswanderer.  
**Regelmäßige Fahrgelegenheiten**  
 zu den allerbilligsten Preisen  
 über Havre nach Nordamerika.

Die nächsten Abfahrten finden statt:

nach New-York am 30. Juli, 10., 20. und 30. August,  
 nach New-Orleans am 20. und 30. August.

Unsere Passagiere werden durch zuverlässige Konducteure bis Havre begleitet und das Gepäck wird gegen billige Prämie bis Havre und New-York versichert.

Die Schiffseigner und Schiffsrheder

**Joseph Lemaître & Washington Finlay.**

Für Calw und Umgegend schließt Verträge ab der concessionirte Bezirksagent

August Schaufser bei der untern Brücke.

**Der Diebstahl aus Liebe.**

Zu B. am Rheine lebte vor einigen Jahren eine Majorin von Gl...n mit ihrer Tochter, einer jungen Dame von ausgezeichneter Erbschaft und vielem Geiſt. Die Mutter, die ihren Gatten früh verloren und schon von Natur energischer und resoluten Weibes war, hatte diese Eigenschaften in ihrer langen Wittwenſchaft noch weiter ausgebildet mehr als hinreichend Gelegenheit gefunden. Die Erziehung der Tochter, das Verwalten eines bedeutenden Vermögens, einige Erbſchaftsprozesse und die Jahre lange Beaufsichtigung und Leitung weitläufiger Besitzungen erforderten, wie ſich von ſelbſt versteht, nicht nur eine große Anſicht, Wachſamkeit und Weltkenntniß, sondern auch geradezu Muth, Entſchloſſenheit und Thatkraft, Dinge, die alle noch in gesteigertem Grade nöthig wurden, als die Tochter zur Jungfrau herangewachsen, nun doch in die Welt und unter Leute gebracht werden mußte, um wo möglich eine ſogenannte angenehme und gute Partie zu machen.

Von dieser Zeit ab waren nun nicht nur die Güter aus der Entfernung in gehöriger Obacht zu behalten, die Gelder gut zu verwerten und an glücklichen Spekulationen zu betheiligen, sondern es kam nun auch noch die Nothwendigkeit dazu, ein dem Rang und Ansehen

der Familie entsprechendes Haus zu machen, Gesellschaften zu geben, Bewerber um die Hand der Tochter zu erwehren oder abzuweisen, und die Letztere selbst dabei so gut im Auge und am Lenſel zu behalten, daß eine zu mißbilligende oder den Verhältnissen nicht zusa-gende Wahl ihres Herzens unmöglich wurde.

Unter solchen Umständen hatte die Majorin von Gl...n nun schon in Berlin, Dresden, Wien und andern Orten gelebt, alle diese Plätze aber, wie es hieß, wieder aufgegeben, weil sie bes-jurdete, im Innern ihrer Tochter Spuren einer Neigung entdeckt zu haben, die sie überzeugt gewesen ſeyen, nicht billigen zu dürfen.

Zu B... aber hatte sie sich nun für länger niedergelassen, wie hier und da behauptet wurde zunächst und besonders darum, weil darin ein junger Offizier, Graf Eduard von B..., der Sohn eines Ministers und ein junger Mann von voraussichtlich bedeutender Zukunft wohnte, den sie, wie man ihr abgemerkt zu haben glaubte, vor allen andern Freiern zumeist am Liebſten ihrer Tochter zum Gatten gegeben hätte.

Dieser Graf Eduard von B..., der in der That ein schöner, talentvoller, für die Zukunft viel versprechender Mann war, hatte die Majorin von Gl...n und ihre Tochter in Wiesbaden kennen gelernt und gleich von Anfang an der

Letzteren eine ganz besondere Aufmerksamkeit geſchenkt, ohne inreß sich von dieser in seinen Bewerbungen ermutigt zu sehen.

Kloster, so hieß die Tochter der Majorin von Gl...n mit Vornamen, hatte unter der Erziehung und Sorge ihrer Mutter mehr als billig und zu wünschen war, von dem Wesen und Charakter derselben anaenommen. Alles, was Gefühl, zarte Empfindungen, kunstgewissmaßen die Poësie, der höchste Reiz des weiblichen Herzens ist, entbehrte sie, dagegen zeigte sich Verstand, Willenskraft und alle jene glänzenden Fähigkeiten des Geistes, welche heut zu Tage so geſchätzt und beliebt in den gesellschaftlichen Kreisen sind, in einem hohen Grade bei ihr ausgebildet. Sie wandert in der Geschichte, eingeweicht in die Naturwissenschaften und überhaupt so obenbin gelebt, daß sie nicht leicht durch irgend eine Materie in Beträgenheit geſetzt werden konnte.

(Fortsetzung folgt).

Predigen wird am Sonntag den 20. Juli: Vikar Fischer.

Redigirt verlegt und gedruckt von Rivinius.